

## Ausschüsse für den 33. Bundestag.

<b>Hauptauschuß:</b>	Alfred Mühle,	Freiberg, Fürstental 52
<b>Festauschuß:</b>	Albert Hempel,	„ Rittergasse
<b>Presseauschuß:</b>	Albert Hempel,	„ „
<b>Finanzauschuß:</b>	Max Pfaff,	„ Kaserne 182
<b>Sportauschuß:</b>	Bernhard Rehwagen,	„ Wernerplatz 10
<b>Wohnungsauschuß:</b>	Walter Rehwagen,	„ Obergasse 22
<b>Empfangsauschuß:</b>	Paul Fischer,	„ Bäckergäßchen 5
<b>Führungsauschuß:</b>	Joseph Frey,	„ Winklerstr. 8

Alle Anfragen sind nur an vorgenannte Adressen zu richten.

## Saalfahrtwarte- und Preisrichter-Sitzung in Chemnitz.

Die am 24. Februar in Chemnitz vom Bundeskunstfahrwartsamt einberufene Saalfahrtwarte-Sitzung war eine der imposantesten, die je stattgefunden haben. Nicht weniger als 70 Teilnehmer hatten sich eingefunden, so daß das Richtersche Lokal am Wilhelmplatz fast zu klein für diese Versammlung war. Es war eine Genugtuung für den Einberufer, Kunstfahrwart Thielemann, mit solch einer Anzahl arbeitsfreudiger Sportkameraden in die Tagesordnung einzutreten.

Seitens des Bundesvorstandes waren die Kameraden Arthur Thierbach, 2. Bundeskunstfahrwart und Willy Schöne, Leipzig, als Vertreter des Jugendamtes des S. R. V. anwesend. Auf Wunsch der Anwesenden übernahm Herr Arno Michaelis, Dresden, das Amt eines Protokollanten und konnte 1/10 Uhr vormittags der Bundeskunstfahrwart Thielemann (Dresden) die Sitzung eröffnen. Im Namen des Bundesvorstandes dankte der Versammlungsleiter den so zahlreich erschienenen Bundeskameraden von nah und fern und sprach die Hoffnung aus, daß diese Sitzung zum Ruh und Gedeihen unseres lieben Saalportes und des Radportes dienen möge. Anschließend dankte der 1. Bezirksvertreter Paul Seifert, Chemnitz, dafür, daß man Chemnitz für diese wichtige Sitzung gewählt hatte.

Vor Eintritt in die Tagesordnung händigte Kunstfahrwart Thielemann die noch rückständigen Plaketten und Urkunden der Jahreschau deutscher Arbeit (Eiel und Sport) vom 32. Bundesfeste in Dresden den anwesenden Vereinen aus. Weiter wurde mitgeteilt, daß von einer Verteilung der Bundesmeisterschaften im Saalport an die einzelnen Kreise abzusehen ist, da diese dem Veranstalter des 33. Bundestages in Freiberg reserviert wurden.

Für die Tagesordnung stand unser Wertungssystem mit verschiedenen Neuerungen im Brennpunkt, und nach Verteilung einer Anzahl Wertungsbogen entrollte der Kunstfahrwart den Vorgang eines Preisrichters im Amte. Kamerad Curt Meyer, Zwidau, unterstützte die Ausführungen durch Aufzeichnung an einer Wandtafel.

Wenn hier kurz noch einmal darauf eingegangen wird, so kommt für die Preisrichter, Nr. 1 und 2 (Ausführung), die Grundzahl 5 Punkte in Frage, davon sind alle, auch die kleinsten Fehler nach der angegebenen Skala abzuziehen, das ergibt das Endergebnis für den Ergebnisbogen. Für die Preisrichter, 3 und 4 (Aufbau), ist zu beachten (Kunstreigen), ob folgende drei Gruppen darin vereinigt sind: 1. Gruppe: Niederrad, freihändig vorwärts und rückwärts fahren; 2. Gruppe: Steiger, angefaßt und freihändig vorwärts; 3. Gruppe: Steiger, angefaßt und freihändig rückwärts. Sind alle drei Gruppen in einem Reigen vereinigt, 5 Punkte. Wenn nur zwei Gruppen gezeigt werden, 4 1/2 Punkte. Wird nur eine Gruppe im Reigen gezeigt, 4 Punkte. Dann sind in jedem einzelnen Falle die Aufbaufehler abzuziehen. Für die Preisrichter 5 und 6 der Schwierigkeit ist in der Bewertung (siehe Skala unten auf Hilfsliste) eine kleine Zuwertung zu machen. Werden in einem Reigen besonders schwierige Gesamtbilder gezeigt, so wird dafür bis zu 6 Punkte gegeben.

Beim Schulreigen fällt die Schwierigkeit fort und teilen sich die Preisrichter in 2 x 3, also 3 Richter die Ausführung und 3 Richter den Aufbau.

Die Frage der Zusammensetzung eines Preisgerichtes wurde dahin bestimmt: 6 Preisrichter, 1 Teilnehmer, 1 Schriftführer und 1 Fahrleiter. Die Preisrichter wählen aus ihrer Mitte den Obmann (Vorsitzender). Von Seiten der Teilnehmer wurden Fragen gestellt und Vorschläge gebracht, die nach eingehender Besprechung ihre Regelung fanden. Der Vorschlag, allen Reigenwettbewerben eine einheitliche Fahrzeit von 8 Minuten zu gewähren, fand allseitige Zustimmung. Auch soll für die Zukunft festgestellt sein,

daß alle Reigenarten, welche unter Schulreigen zu verstehen sind, mit Signal gefahren werden, dagegen hat beim Kunstfahren jedwedes Zeichen zu unterbleiben.

Im Verlauf der Versammlung stellte Kamerad Max Reinhold, Zwidau, folgende Anträge:

1. Zum Preisgericht nur Kameraden zuzulassen, die vom Bundesvorstand bestätigt und vom Bundeskunstfahrwart beglaubigt worden sind.

2. Es dürfen bestätigte Preisrichter auf keinen Fall von irgend einem Verein oder Fahrer abgelehnt werden.

3. Fahrer oder Vereine, die dem Preisgericht oder einem einzelnen Preisrichter ungebührig entgegengetreten oder gar beleidigen, sind auf eine bestimmte Zeit zu disqualifizieren.

4. Sobald unbestätigte Preisrichter mit gewertet haben und von einem Verein Protest eingelegt wird, ist derselbe vom Kunstfahrwart zurückzuweisen.

Diese Anträge fanden allseitig Zustimmung und Annahme.

Werden auswärtige Preisrichter zu einer Festlichkeit vom Veranstalter herangezogen, so sind diesen Spesen nach den jeweilig gültigen Vergütungssätzen für Bundesvorstandsmittglieder zu gewähren. (Bahnfahrt 3. Klasse, Tagegeld 3 M., mit Uebernachtung 5 M.)

An Bundesmeisterschaften dürfen nur noch die 1. und 2. Kreismeister zugelassen werden. Hierzu haben sich die Kreiskunstfahrwarte mit dem Bundeskunstfahrwart rechtzeitig in Verbindung zu setzen.

Weitere Anträge wurden vom Kreiskunstfahrwart Curt Meyer, Zwidau, gestellt, welche einstimmige Annahme fanden:

1. Bei Reigenwettbewerben darf nur der vorschriftsmäßige Lohmann-Kunstfahrersattel oder der fabrikmäßig gelieferte Lederattel Verwendung finden, die eine Einbiegung von nur 5 cm haben dürfen.

2. Die Uebersetzung bei Saalmaschinen hat 35 Zoll zu betragen. Jede kleinere Uebersetzung wird abgewertet.

3. Treten im Schulreigen Saal- und Straßenmaschinen miteinander in Konkurrenz, so ist bei letzteren keine Vergütung mehr zu gewähren.

4. Bei Bundeswettbewerben sind keine Gemischtreigen, Klasse 1 und 2, auszuschreiben, sondern sind Kunstreigen nach Klasse A und B zu bewerten. Beispiel: Klasse A sind die Kreismeister 1 und 2.

Alle übrigen starten in Klasse B.

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurde das Radballspiel einer Kritik unterzogen und dem Wunsche von Kamerad Bauer, Leipzig, Rechnung getragen, daß beim Anspielen das Aufeinanderprallen vermieden werden möchte. Die Mannschaften haben, ohne Rücksicht auf Spielfärke, auszulösen, 1 und 2, 3 und 4 usw. Die ungerade Nummer spielt an, während nach Platzwechsel die gerade Nummer anzuspielen hat.

Nach Erledigung verschiedener Anfragen und Wünsche konnte der Bundeskunstfahrwart die Versammlung, welche von dem Gedanken getragen war, vorwärts immer, rückwärts nimmer, nachmittags 1/4 Uhr schließen.

Nachmals Dank allen denen, die in nahezu siebenstündiger ununterbrochener Sitzung mit raten und taten halfen zum Wohle unserer Saalfahrer im Sächsischen Radfahrer-Bund.

Max Thielemann,  
Bundeskunstfahrwart.